rächler vom Westerwald

er achtjeitigen Wochenbeilage

brit für Drahtnachrichten: un Sachenburg. Gernruf Rt. 72

ungen r Shla

potpe

m umb

ben ge

Retiger :

er sum i richieden. daß er bie Ianfialten Schriften fi ohn Benier

Lugen au enen bie em Borfo ten dem

uffifche Paris in ein gefangene arbeiteten et. Diefe

ruffifche

bredier t

ürfel !!

Ernte nicht um

in two stills

emperian

mittage 6

emportes

ffend:

dehe

dchel

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichalt, Doll-und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Erideint an allen Wertragen Begugepreis: viertelfahrlich 1.80 M., nonatlich 60 Big. (ohne Bringeriobn).

Hachenburg, Donnerstag den 14. Juni 1917

Anzeigenpreis (zahlbur im voraits): die sechägespaltene Betitzeile ober deren Raum 15 Big., die Rellamezeile 40 Big.

iegs- Chronik

biige Tagesereigniffe gum Sammeln.

Bei Barneton werden mehrere englische Bor-err erlidt. — Starte englische Angriffe auf bem Coumer-Baches werden in fraftvollem Gegeniton

ig Konstantins Abdankung.

erreicht - Ronig Ronftantin pon Griechen. nach jabrelangem belbenhaften Biberftand bie ergelegt, und in London und in Baris wird nt die Bande reiben por Bergnugen barüber,

fallen, der teablichten rqualers. pier bet Beibe mit bear. fic an qualen es Ronigs , en beran-

König Konftantin.

aben, auch tleine Brandstiftungen in der unmittelsebung ber königlichen Sommerresidens wurden maht. Man stellte sich gekränkt und beleidigt, mb bebrobt, landete Truppen und veranstaltete molitationen, nud als auch das alles noch immer len wollte, stellte man Forderungen, mili-d politische, von so ansichweisendem Charakter, klerreichisch-ungarische Ultimatum an Serbien verlätward wie unschuldiges Gestammel eines ein gegen die schamioseste Gaunersprache eines ab-lierbeschers. Damis nicht gemach eines ab-Gerbrechers. Damit nicht genug: um diese in durchausehen, wurde die Hungerblockabe reme Land verhängt, und — der Gipfel des sie wurde aufrechterhalten, nachdem und trobbiese Forderungen schließlich bewilligt worden den Schein eines Rechtes für alle diese in the ungehörten Gineriffe, un ichassen und eine tte unerhörten Eingriffe au ichaffen und gu urde herr Benigelos funillich au einer inner-Scope ausgepusit, die man als die Ber-des wahren Bolfswillens in Griechenland aus-balte man Unruben im Lande, und die ide fomiten ihres Amies walten. Die Un-Garraits, den Wall der Mittelmächte an ber fen Grenze zu durchbrechen, follte das Land in der büßen, obwohl es militärisch bereits vollsalien besehre Janina, botte: die Weitmächte trafen Mustaffen, die ens für einige Beit batte gefteuert merben tomien, men, auf bentich: ju iteblen und ju rauben; norte man von ber Einfebung eines Oberfür Griechenland - nicht etwa von feiten Allegierung, die dazu allein besugt geweien in durch die "Schutzmächte", die sich auf einer utchen Londoner Konferenzen in diesem Sinne batten. Der fransössische Senator Jonnart biese erhabene Rolle zu spielen berufen Mann, ber sich als Generalgouverneur einen Namen gemacht hat; man scheint ndige, bas unabbangige Griechenland auf bem behandeln zu wollen, wie irgendeine fulturnliche Brovins, die lediglich dazu da ist, den dreichs oder Englands zu vergrößern. Da slich König Konstantin einsehen, das er ver-man hatte ihn erst entwassnet, dann gefesselt, er Freunde und Getreuen beraubt und fest einen Rerfermeister por die Eur, ber ihm et mit feinem Bolt abschneiben foll. Er verauf den Thron, che er auch bieje Entipurtubig binnimmt.

de Abort ift damit für Griechenland noch lange der Aiemand kann wissen, welche unmittelber Entschluß des Königs zeitigen wird. Mer wollen wissen, daß Dusmanis, der bei bes Generalitabes und andere deutschläftener Berteidigungspläne ausarbeiten, daß ben au ben Waffen aufgerufen merben, bot ein ffohrzeug mit abgebiendeten Lichtern bas fur einen venigeliftifchen Torpebojager Burbe. Muf ber unberen Geite fprechen fie nana

ungeniert von dem Entichtig der "Schutmächte", die griechtiche Frage "auf militärische Weise" zu regeln. Was das bedeuten foll, fann man fich ja nach allem, was geschehen bedeuten soll, kann man sich ja nach allem, was geldieben ist, ungefähr vorstellen. Um nichts anderes ist es ihnen zu tum als um die Berstückelung, um die völlige Entmannung des Landes, das ihnen nicht zu Willen war, das einen Monarchen sein eigen nannte, der sich zu gut dünke, um lediglich nach Besehlen trember Regierungen eine armielige Statistenrolle zu ipielen, dem das Blut seiner Bolssgenossen zu kostspelig war, um es für britischsfranzösische Machtgelüste vergieben zu lessen Ihn mird er einsach zur Seite gestossen und su laffen. Run wird er einfach gur Seite geftogen, und die Benterstnechte tonnen ibres Amtes walten. Wahrlich die Hentenstnechte können ihres Amtes walten. Wahrlich ein erhebendes Schauspiel gerade in den Tagen, wo die Bbrase von dem Selbstbestimmungsrecht der Nationen in ofter Lente Munde ist! Worte und Taten — niemals dat es einen blutigeren Gegensat swischen ihnen gegeben als hier, da man mit dem Munde versichert, dat man die fleinen Bölfer schüben und befreien wolle, und sie zu gleicher Zeit mit Tücke und Gewalt von allem "befreit", was ihnen lied und tener ist.

In dem Leidensbuch des griechtschen Bolfes ist ein neues Blatt ausgeschlagen worden. Die Entente gibt ihr Sviel noch lange nicht verloren, wenn sie auch immer schamlosere Mittel anwenden muß, ie schlechter es ihr geht. Worans sür die Mittelmächte zu solgern sie, daß auch sie noch weit davon entsern sind, am Ende ihrer Anstrengungen zur Selbstbebauptung inmitten einer Welt von Feinden angesangt zu sein.

von Geinden angeiangt gu fein.

Die Gewalttat der Entente.

Der Oberkommissar der Milierten Jonnart forderte Montag mittag vom griechischen Ministerpräsidenten Faimis im Nomen der Schuhmächte die Abdankung des Königs und die Bezeichnung eines Nachfolgers unter Aussichlus des Thronfolgers. Rachdem Zaimis Jonnart einen Mrie mit des Montagens Brief mit ber Unnahme ber Abbantung überreicht batte, bat der Ronig die Absicht ausgeiprochen, fich auf ein eing-lisches Schiff au begeben und über Italien nach ber Schweis zu fahren. Der Brief Zaimis hatte folgenden

Nachdem Franfreich, Rufffand und Grofibritannten burd ihre geftrige Note die Libbanfung Seiner Majeftat bes Konigs Konftantin und die Begeichnung eines Nachfolgere geforbert haben, bat ber unterzeichnete Minifterprafibent und Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten Die Ghre, Enrer Erzelleng gur Reuntuis gu bringen, baft Ceine Majeftat wie immer auf bae Wohlergeben Griechen. lande bedacht, beichieffen bat, Griechenland mit bem Aron-pringen gu berfaffen und ale feinen Anchfolger Bringen Alleganber bezeichnet.

Reben ber Drobung, die Ernte Theffaliens zu besichlagnahmen und damit Griechenland der Hungersnot auszulickern, waren durch die Alliierten Eruppen zur Ausschiffung in Athen bereitgestellt, falls ber Ronig iich weigern follte, abaubanfen.

Thronfolger Georg.

Der mit feinem Bater verjagte Kronpring Georg. Derzog von Sparta, ift am 7. Inli alten Stills auf Schloft Tatoi

Major bei der griechtichen Infanterie und batte ferner bie

Eigenschaft eines Korvetten-fapitans bei ber griestischen Ma-rine, fteht a la suite bes fonialich preugifchen mente au Ght und ift Ritter des Schwarzen Ablerorbens. Bolcrordens.
Seine Mutter, die Gemahlin des vertriebenen KönigsKonftantin, ist eine SchweiterKailer Wilhelms II., geborene Brimseifin Sofie von Breußen, mit welcher der



Aronbring Georg.

von Preußen, mit welcher der König fich 1889 vermählte. Kronprinz Georg bat seine militärische Ausbildung in Deutschland erlangt, er diente im 1. Garderegiment zu Kuß. Der dritte Sohn des Königs. Brinz Baul, sieht heute im 18. Lebensjahre. Außer den Söhnen hat König Konstantin drei Töchter: Prinzeisin Selene. Brinzeisin Irene und Brinzelsin Katharina. Lehtere ist erst vier Jahre alt.

Der neue Ronig Allegander.

Der neue König von Griechenland, ber bisberige Bring Alexander, der durch die Thronabdanfung seines Baters auf den Thron gelangt, ist noch nicht ganz 24 Jahre alt. Er wurde am 20. Juni 1893 als sweiter Sobn des Königs

stonitantin und der Ronigin Sofie auf Schloß Tatoi bei Athen geboren. Der gring junge Bring nige in die Ro beitenanstalt Lichterfelde bei Berlin gegeben. Dort findierte Port imbierte Pring Alexander

Bring Alexander
bis sum Ausbruch des Baltaufrieges. Da
berief ihn der
König nach
Saule und der
Brins trat bei
der Anillerie
ein. Buleth befleibete er den
Mang eines
Sauptmanns im
Lgriechtichen Ar-1.griechtichen ar. illerieregiment. Bon der politi-fchen Stellung und Meinung des bisberigen Prinzen



Ronig Mleganber.

Ronig Alexander.
Königs weis man nichts. Es ist anzunehmen, daß er bet seinen iungen Jahren ein völlig unbeschriebenes Blatt ist, zumal sein älterer Bruder, der Kronprinz Georg, naturgemäß als Anwärter auf den Thron in erster Linie in die Regierungsund Staatsgeschäfte eingeführt wurde. Ob es der Entente gelingen wird, ihre aweisellose Absicht durchzuseisen. den ungen König zu einem wilkenlosen Wertzeug zu muchen und Ertechenland als Silfstruppe Sarrails in den Krieg dineinzureiben, lieht dahin, da möglicherweise auch die bisher treu zu König Konstantin basiende Armee noch ein Wort mitsprechen könnte.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Wie bas Kriegsernabrungsamt befanntgibt, bat fich nach erfreulicher Beendung ber Frubjahrsbestellung aus ben perbleibenben Bestanben ber alten Ernte und ber Ginfuhrmöglichkeit aus Rumanien ergeben, bag die derzeitige Brotration bis gur neuen Ernte unverfürgt gelaffen werden fann. Dagegen wird es in vielen Begirten nicht mehr möglich fein, bie 5-Bfund-Kartoffelration aufrechtzuerhalten. An bem Grundfab, baß für fehlende Rartoffeln Mehl ober Brot su liefern ift, wird festgehalten merben, die Lage ber Brotgetreibebeftanbe macht es aber notig, bie Erfahmenge porficitig gu bemeffen.

+ Im Reichsamt des Innern sind Borarbeiten für eine Novelle zur Reichsversicherungsordnung im Gange. Es bandelt sich insbesondere um neue Bestimmungen der tressend die Einbesiehung der Hausgewerbetreibenden die Keichsversicherung, sowie um die Kriegswochenbilse. Die Rovelle durfte aber dem Reichstag in diesem Jahre noch nicht zugehen, wahrscheinlich erst nach Beendigung des Vrieges

Ofterreich-Ungarn.

Ofterreich-Angarn.

* Die von allen Seiten mit großer Spannung erwartete Programmrede des öfterreichischen Ministerpräsidenten Grasen Clam-Martinic gipselte in der Mahnung an die Barteien, das österreichische Problem durch den Entsichluß zu lösen: "Seien wir vor allem Osterreicher!" Dementsprechend bildete sein Haupttbema die nationalen inneren Fragen, besonders die nationale Exaltation der Tichechen. Nationale Sonderwünsche seien begreissich. Aber die Grundlage der Monarchie hätte sich gerade in diesem Kriege zu wohl bewertet, als daß daran gerüttelt werden dürse. Bor allem müsse die Regierung gegen die Erörterung von politischen Zusammenhängen, die in die Sphäre der Berbündeten oder in die des anderen Staates der Monarchie übergreisen, nachdrückliche Berwahrung einder Monarchie fibergreifen, nachbrudliche Bermahrung einlegen. Sie ftrebe die freie nationale und fulturelle Ent-widlung gleichberechtigter Bolfer an, und febe in biefen drei Eigenschaften die großen, unwerrudbaren Richtpunfte des österreichischen Staatsgedantens. über ben Frieden lehnte Graf Clam-Martinic jede Erffärung ab, die über bie in ber Thronrede enthaltenen Sate hinausging.

x Die ungarifde Rabinettebildung vollgieht fich langfam, ba auger ben verfonlichen auch fachliche Schwierig. langiam, da anger den versonlichen auch lachtiche Schwierigkeiten besteben, die disher nur teilweise beseitigt werden konnten. Insolge der Stellungnahme des Grasen Karolni wurde in der Wahlrechtsfrage die geheime Abstimmung auf der ganzen Linie gesichert, wosür Gras Karolni geneigt ist, seinen englandsreundlichen Sonderstandpunkt in der ängeren Politik für die Dauer seiner Teilnahme an der Regierung außzuschalten. In der Lusgleichsfrage besteben die Schwieriaseiten sort. bie Schwierigfeiten fort.

Schweiz.

x Die Durchfubr bes fur ichweiserische Rechnung in

Solland lagernden Javaguntere durch Dentichland nach ber Schweis ift von ber Gentichen Regierung obne weiteres genehmigt worden. Die Froge ift jedoch, ob bie Eniente dem Transport des Suders nach der Schweis feinerfei Schwierigfeiten in den Weg legen mird.

Großbritannien.

x Um den febweren Bapiermangel gu befampfen, ift eine mit gang außergewöhnlich richterlichen Befugniffen ausgestattete- Rommiffion gur Regelung bee Papierverbrandie im vereinigten Ronigreiche geichaffen worden. Sie bat das Recht, Zeugen unter Sid zu vernehmen, fie gegebenenfalls fogar lich zwangsweise vorführen zu laffen. Der Ausschutz darf ohne weiteres Einsicht in alle Geschäftsbücher, Bertrage uiw, verlangen und darf fogar ju ihrer Befchlagnabine fchreiten.

Aus Jn- und Ausland.

Bren, 18. Juni Der Schweiger Rationalrat Grimm. ber Chefredatteur der tabifal-fogialiftischen Beiting Berner Zagwucht wird in Betereburg bleiben, wo ibm der Boften eines leitenden internationalen Schrefurs der Simmerwalder Bereinigung in Ausficht gestellt wurde.

Beteroburg, 18. Juni, Die Schlüffelburger Ortharupus bes Arbeiters und Solbatenrates mablte Ben in als Bertretes in ben Betersburger Arbeiters und Solbatenrat.

London, 13. Juni. Bet der Beratung der Bahl-reformen im Unterhaus entschied fic das Saus mit 149 gegen 141 Stimmen gegen den Grundfab der Berbaltnis-wahl

Elfaß-Lothringens Absage an frankreich Die gebührende Antwort auf Ribots Rriegsziele.

Der frangoffiche Minifterprafibent Ribot bat in bes frangofischen Rammer verfindet, daß Frantreich nicht eber Frieden ichließen werde, als bis es die ibm "geraubten" Brovingen Effag. Lothringen wieder befreit und surud. gewonnen babe, und die englische Regierung bat biefes Ribotiche Kriegsziel auch als unabanderlich für fie bindend erflart. Bie bie Elfag-Bothringer barüber benfen, mar ben herren in Baris icon fürglich bei ber Eröffnung bes elfaß-lothringifchen Landtage von ben beiben Rammerprafidenten in aller Deutlichfeit gesagt worben. Da man in Baris aber fortfahrt, fich als Befreier der unterbrudten elfag-lothringifchen Bevolferung anfgufpielen, fo ift am Schluß ber Landtagstagung bie Abfage an Franfreich und bas Gelobnis unverbruchlicher Trene gum Dentichen Reich noch einmal in feierlicher Form wiederholt worben.

Unlösbare Zugehörigkeit zum Deutschen Reich.

Der Brafibent der Zweiten Kammer des Landtags von Elfah-Lothringen, Brafident Dr. Rüdlin, fagte in feiner Abschriede an die Abgeordneten:

Bir sonnen nicht auseinandergeben ohne dem Bunich und der Hoffnung Ausdruck zu verleiben, das uns bald ein ebrenvoller Griebe beschieben sein möge. Bir dürsen diesen Mus nach Erieben laut und nachbaltig erschallen lassen, da unter Land und seine Bepölferung unter diesen Kriege Unicasienes zu leiben haben, und immer offenbarer wird, das die Losid ung Elsas-Loshringens vom Deutschen Reiche unter den gegnerischen Kriegestelen eine bervörtagende Stelle ein-

Daber balte ich es für unfere Bewiffenopflicht ju erflaren, daß das elfaftelathringliche Balt ben Gebanten, bas um feinemvillen Diefed entfenliche Blatbergießen forigefent wird, mit aller Gutichiebenbeit gurudieift (lebbaftes Brapo) und nichte anderes erftrebt, ale in feiner unibebaren 3m-gehörigteit gum Denifchen Reiche feine fulturelle, wirs icaffliche und franterechtliche Enfunft unter bofffer Unirechterhaltung feiner berechtigten Eigenart gu pflegen und gu forbeen. (Lauter Belfall auf allen Banten bes Saufes.)

Der Prafibent iprach bie Doffnung aus; daß das deutsche Bolt ben gurudfebrenden elfaß-lothringlichen Belden seinen Dant dadurch abitatten merde, daß es fie als gleich- und vollberechtiate Staatsburger empfanat. Er ichlok mit einem

Doch auf Elfah-Bothringen, das deutsche Reich und den beutschen Knifer. Der Grantfurter Friedensvertrag endgultiges Recht.

Der Frankfurter Friedensbeitrag endgultiges Recht.
Der Bräsident der ersten kammer Dr. Doeffel stellte als allgemeine Aberzengung des Landes fest, daß für Eisas-Lofdringen eine ersprießtiche, friedliche Zufunft nur im Berband mit dem Deutschen Reiche, zu dem es treu stede, au erbosser ist. Es sei 1871 durch einen völkerrechtlichen Triedensbering dem Deutschen Reiche einverleibt worden. Dieser Friede sie ein völkerrechtlichen Ateiche nurd dem volkerrechtlicher Akt, welcher endgültig Recht geschaften und dauernd Eisas-Lathert gen mit dem Deutschen Reiche verbunden dat. Unter der Meglide desselben babe das Land während 43 Jahre die Segnungen des Friedens genomen und den größten Ausstalen Krischen gereichen. Es wisse was eine Deutschen Reiche babe. Es wäre Undank, das nicht auserkennen zu wollen. ertennen zu wollen.

Elfafe Lothringens Deutsche Rationalität,

Ga ift nie fo viel vom Rationalitätenpringip geichrieben und gerebet worden wie beute. Die Rationalitat bat ibre Grundlage in Abstammung und Sprache. Die amtlichen Ermittelungen, die auf Bolfegablungen beritben, auf eigenen Ungaben ber Bevolkerung, ergeben in Gliaß Lothringen 87 Brogent bentichiprechende, 12 Brogent frangonia. ibrechende und 1 Brogent frembiprachige Ginwohner. Wo bas Rationalitätenvringip bin gravitiert, zeigen biele Bablen zur Genüge.

Brafident Dr. Soeffel ichlog mit ben Borten: 28 r. hoffen, daß der gute Bille, den unter Raifer gum Bringip feiner Bolitif por einigen Monaten proflamieit bat, bath allgemeines Berftundnis finden moge. 3hm aber, ben Landesherrn Eliah-Lothringens, den Kaifer des Deutschen Reiches moge Gott weiter ichügen und leiten. Seine Majestät der Deutsche Kaiser, er lebe boch, boch!

Der Krieg.

Die Englander rafften fich nur an einzelnen Stellen ihrer Gront gu neuen, teilweise allerdings febr ftarfen Augriffen auf, die aber überall blutig gusammenbrachen.

Englische Vorstöße verluftreich gescheitert. W.T.B. (Großes Bauptquartier, 18. Juni.

Westlicher Rriegeschauplag.

heeredgruppe Aronpring Rupprecht. Feuerwellen betampften fich die Artillerien im Drein-Bogen und füblich ber Douve. - Beftlich von Barneton Bogen und füdlich der Douve. — Wentlich von Warneton fam nachmittags ein englischer Angriff in unserem Bernichtungsseuer nur an wenigen Stellen aus den Gräben; die vordrechenden Sturmwellen wichen in unserer zusammengesatzen Infanterie- und Artillexie Abwehr unter Berlusten zurück. Abends scheiterte dort in gleicher Weise ein erneuter Angriff der Engländer. — Westlich der Straße Arras Lens lag morgens bestiges Wirfamasseuer auf unseren Stellungen. Starke englische Birfungsfeuer auf unferen Stellungen. Starte englische Rrafte, Die auf bem Nordufer bes Souches Baches angriffen und in unfere Gräben drangen, wurden in fraft-vollem Gegenstoß geworfen. In nachfolgenden erditterten Handgranaten-Ranwsen engten unfere Stoftrupps eine noch verbliebene Einbuchtstelle ein.

heeresgruppe Deutscher Rroupring. In einzelnen Abidmitten ber Misne-Gront, in ber Chanmagne und an ber Maas geitweilig lebhafte Feuertatigfeit.

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Richts Reues. Muf dem Oftlichen Rriegofchauplat und an ber Macedonifchen Gront feine großeren Rampfhanblungen. Der Erfte Generalquartiermeifter Ludendorif.

Abendbericht.

WTB Berlin, 18. Juni. (Amtlich.)

Bon ben Fronten find bieber feine größern Rampfhandlungen gemelbet.

Die Festung London wurde heute von unfern Fliegern mit Bomben beworfen.

Bien, 13. Juni. Italienifche Rachtangein Tiroler Front, im Bebio-Gebiet und gegen Forno icheitern unter ichmerften Berluften.

Neue reiche U-Boot-Beute, Amtlich. W.T.B. Berlin, 19

1. Bor bem Bestausgang bes englischen im Atlantischen Dzean wurden neuerdings ber Unterseeboote u. a. vernichtet: ber englische Dampfer "Clan Murran" mit 6500 To. B Offisiere bieses Dampfers wurden gefangen ein größerer englischer bewafineter Dampfer in Ramens. Durch weitere Berfenkungen gingen 3000 Fäffer Schmierol, 10 000 Sad Bachs nach 3 und weitere 1500 To. Beizen.

2. Unfere Unterfeeboote im Mittelmeer nenerdings 7 englische Dampfer und 10 italienist mit insgesamt 33 370 To. Es waren die be Dampfer "Don Diego", 3832 To., mit Stüdent diff nach Alexandrien, "Amplesorth", 3873 To., ven Cardiff nach Alexandrien, "England", 3730 Kohle von Cardiff nach Malta, "Mancheiter 3938 To., "Elmmoor", 3744 To., mit 5700 To. B. Levachi nach Lingung der Dampfer Umgrig" Raradi nad Livorno, ber Dampfer "Umaria" mit unbefannter Labung von Ralfutta nach & das Lasarettichiff "Dover Castle", 8271 Lo., das großen Dampfern der "Union Castle Linie". Beritörern geleitet, in Konvoi fuhr. Die italienischen Segler waren: "Bebronia Maria "Binzenzino", "Nosina", "Natale Monaco", S. di Badua", "Diega Muise", "Angelo Badre", "Maria Giuseppa" und "Koja M."

Der Chef bes Momiralftabes ber Dati

SL 52" IL d. D

finien b

erfolg o

pertreib

ete mög int feine

Limes"

rengung Eprer teilten

den pre Erichterg Brabto Toll fan n wenig r ben bi lettern s ber fi chten.

Rotterdam, 13. Juni. Maasbode verzeichnet der gang folgender Schiffe: der dänischen "Streuman". Margarethe", "Elie", Beinir", Britannia". In Biefitr". Jiabella". Janes" der schwedischen "Thoren", Anton" des englischen "Merioneth". 2dischen "Seanne", Cordonnier" und der nam "St. Sunnia" und "Starpsuo".

"St. Sunnia" und "Starpjuo".

Rotterdam, 13. Juni. "Maasbode" meldet: Der "Delen" (150 Br.-Reg.-To.) aus Rodland ift gelenten Gegler "Samslid" aus Boston ift geiunken. Der Dampfer "Trentham Hall" (4173 Br.-To.) lit geltnas gitt als verloren. Der englische Segler "Eima" (338 dift gefunken. Der Gegler "Eiffie Birdett" aus Reuhmvurde als treibendes Braaf angetrossen. Der englische "Mark A. Todin" ift gestrandet und verdrannt. Der siche Dampfer "Golonial" ist mit einem englischen Antannengestoßen und gefunken. Der Segler "Ball London wurde in havariertem Bustande von der Hall London wurde in havariertem Bustande von der Bverlassen. Der amerikanische Dampfer "Case" ist ver Der Dampfer "Mal" aus Christiansand ist gestrandet sindet sich in tritischer Lage. Bersentt wurden: Der Dampfer "Mal" (2223 Br.-To.) von England nach kmit Koblen und Automobilen unterwegs, der Dampse land" (2473 Br.-To.) aus Haugefund von Frankeis Rordamerika unterwegs, der norwegische Gegler (469 Br.-To.) und der Fischnitter "Sereell" aus Trom England sendet neutrale Schisse ins Berber

England fenbet neutrale Schiffe ind Berberb

Die burch ihre Ententefreundlichfeit befangt wegische Reederzeitung "Siöfartstidende" bringt eis schrift, die darüber Klage führt, daß die norme Frachtschiffe aus Amerika Lerwid anzulausen gest werden, wodurch viele Torpedierungen unverwwürden. Das Blatt muß augeben, daß die handlung Norwegens durch England nicht handlung Plorwegens durch England nicht den großen von der norwegischen Hadelisten Diensten und den dabei gebt Opsern entsprochen habe; im Gegenteil sei sie nie loser gewesen als die anderer Reutraler, die Schwedens und Dänemarks. — Stockbolmer stellen seit, daß die drei Schiffe "Argo", Inc. "Thoren", von denen die beiden ersten von der versen von der Engländern trop aller Bestwarden morden worden auf der Rahrt von Selmben gezwungen worden maren, ani ber Rabrt von Soland

Aus tiefer Not.

Ein Beit-Roman aus bem Dafurenland. Bon Anny Bothe. Rachbrud verboten.

(Mmerifanisches-Copyrigth 1915 by Anny Wothe, Leipzig.) "Waren bie Rinber bamais nicht gemefen," murmelte fie mit zusammengebiffenen Bahnen, "ich mare gegangen, um nie wiederzufehren, weit hin in bas Land, mo meine Eltern an ber Mauer verbluten mußten. Aber die Rinder hielten mich mit eisernen Retten. Rubi mar noch fo flein, ich tonnte nicht von ihm geben. Lieber nahm ich bas leibpolle Beben an beiner Geite auf mich, als meine Rinber gu verlaffen."

"Natürlich, ich. bein Mann, ber bich liebte, ber bich bisher auf ben Ganben getragen, ber mar bir nichts. Er flößte bir Grauen ein, weil fein Bater nach beinen Begriffen ber Morber beiner Eltern mar. Tat er nicht alles, mas er tun tonnte, hat er bich nicht immer wie fein eigenes Rind gehalten ?"

"Ein Berbrechen hat er begangen, indem er mich, bas Rind ber Frangofen, hier nach Deutschland verpflangte, indem er in mir bie Liebe gu eurem beutschen Baterlande groß jog, als mare es mein eigenes, fobag ich nun baftehe, als hatte ich felbft ein Berbrechen begangen. Mein Mann und mein Gobn gieben hinaus in den Rrieg, um Frankreich, mein Baterland, ju vernichten, und ich muß ben Sieg ber Deutschen erfleben, mahrend mein Berg für Frankreich blutet."

"Riemand zwingt Dich, gegen bein Gewissen und gegen bein Empfinden zu handeln, Barinka," mehrte Kaspar von Renteln entschieden ab, "daß mußt du mit dir selber ausmachen. Ich gebe zu, daß der Zwiespalt in beinem Bergen bir meh fun muß, aber bennoch ließ mein Bertrauen gu bir mich hoffen, bag bu immer ben

rechten Weg wieberfinden murbeft. Du mußt und wirst jeht zeigen, wer du eigenblich bift, ob ber fürchterliche Rrieg, der immer beiger entbrennt, bid gang bon meinem und ber Rinber Bergen reißen wird, oder ob bu gu uns ftehft mit Berg und pand. 3d habe mich jahrelang in Gebuid gefaßt und um beine Liebe gebient, in ber hoffnung, daß fich bein Berg mandeln murbe - ich habe bisher vergebens ge-

Du haft, wie bu es mir felber gefagt, ein Grauen por mir, ein Grauen por bem Leben. Run, wohl an, jest wird es fich zeigen. Der Krieg reißt uns alle von einander, und ob mir uns jemals wiederfeben, Barinta, baß weiß nur Gott. Mich ruft das Baterland, und es tut mir bitter weh, euch fo schutzlos zurud laffen an muffen. Aber ich vertraue bir, ich vertraue meinen Rinbern, daß fie bis jum letten Atemguge feft und tren ausharren werden und zu fterben wissen, wenn sie nicht leben tonnen. Lebe wohl, Barinka! Ich hatte geglaubt, die Scheibestunde würde bich weicher stimmen, bu würdest empfinden, bag trot allem, mas geicheben, bein Blag an meinem Bergen ift. Ich habe mich getäuscht, und ich gebe von dir mit bem Schmerg in ber Seele, bich auf emig zu verlieren.

Doge nie bie Beit tommen, wo bu bereuft, bag bu

mich fo geben ließeft. Lebe mobl !" Die Titr fiel hinter ihm ins Schlog. Ohne Barinta

noch einmal die Band ju reichen, mar er gegangen. Die Baronin ftarrte geisterbleich auf die Tur. Sie wollte rufen, schreien, aber die Stimme versagte ihr. Dit ftarren Mugen faß fie ba und laufchte. Gie borte ben Bagen in ben hof ichieben, fie horte bas Unichirren ber Gaule - fie faß noch immer. Jest murden Stimmen auf bem Schloghof laut. Die Rinber brangten fich mohl um ben icheibenben Bater. Barinfa wollte ans Genfter treten - fie tonnte es nicht.

"Auf Wieberfehen, Rinber," hörte fie jest Raspers Stimme heraufichallen, "bleibt brav und grußt mir eure Mutter. Und jest fingt mal noch eins jum Abschied, fo'n echt beutsches Lieb."

Und erft jaghaft, bann immer anschwellend liegen fich

die Rinderstimmen pernehmen :

Es brauft ein Ruf wie Donnerhall, Bie Schwertgeffirt und Wogenp:all, Bum Rhein, jum Rhein, jum beutschen Rhein, Wer will bes Stromes Gilter fein ?

Lieb Baterland magft ruhig fein, Lieb Baterland, magft ruhig fein,

Geft fteht und treu, die Bacht, die Bacht am Die Gufe ber Bferbe flapperten hell über bent hof, noch ein Rufen und Binten, bann faufte ber gum Tore hinaus.

Barinta fah ihn noch, wie er um bie Gde bo Sie fah auch, wie Rafpar aufrecht in feiner Saup Uniform im Bagen ftand und gurudwinkte. babei fein Blid die Fenfter ihres Bimmers fuchte auch fie ihm zumintte, bas fah er nicht, benn als es geichah - eine unerflar iche Dacht im ihr Tuchlein gu gieben und ihn gu griffen, ba m er fich, und ber Bagen rafte mit ihm ben Weg bin gur Bahn.

Mis die Tochter tamen, fanben fie bie Mutter pol all ihren Roffern und Raften ohnmächtig # gebrochen.

Bur felben Beit hatte Baron Rasper non . ben befrangten Militargug erreicht, ber ihn bu in ben blutigen Rrieg - vielleicht bem Tobe

Die von Glüchtenden belebte Chauffee von nach ber nächften Gifenbahnftation mand fic enblofe buntle Riefenfchlange burch bas meite Biel Bolts brangte barauf pormarts, um in Stadt und damit eine Bahnftation ju erreicht Golbap, Raftenburg war das Biel, obwohl fagen mußte, daß die nahe Grenze bort auch geringste Gewähr für Schut gab. Auch nach be Seite, nach Allenftein gu, brangten bie Glicht

Mus allen Ortichaften ftromten fie, ju fun, mit Bferben, Ochjen, Rühen, Efeln und Sunben auf Rarren und Tragbahren mit Rranten und Ein Bild bes Jammers, des Clends, der tielle beiligften Rot, die den Menschen den Atem nab Empfinden raubte, und fie unaufhörlich pormarts

steefplate für den 15: Juni.

410 Mondaufgang 110 R.

210 Mondaufgang 510 R. genst Schweninger geb. — 1885 Artig von grunden gest. — 1888 Kaifer Friedrich III. von Aufer Wiedelms II. — 1895 Operettensom-volle Ottafrista, Hermann n. Wismann gest. — Deter Großürft Abnitantin Konstantinowisch, Durchbruchbrersuch bei La Basse, ge-ihre Lutzugriff auf die englische Kardostst.

rlin, 12

den a 94 bir lijde

o. Beine angengen ofer unio gingen p

talienide die ben tückynt m

Tagus vo To, mir , 3788 L dester vo To, Bei aria", so do Maxiei o., bai vo inie", vo Die ve

eidinet bez eganop" A ia", Ern ebifchen ber bet norm

thet: On it getenten.

n. Der en it getenzen.

n. Der en it getenzen.

n. Ber en it getenzen.

r englichen Der in allichen Der in der it verserftrandet aren: Der and noch Kremen der it verserftrandet wert Dauprin Frankreid Gegler ...

us Tromid

Berberh

befannte beingt ein

ie norme

Da 5

aller Pr Selanhen

acht am Me ber bem Sch iufte der Be

Ede bo Semfter r Daup vinfte,

t, benn

acht am en, ba n Bieg bin

Dutter Jalle

tig 🏴

ihn hines Tobe et

D fid s

meile 6 ım irge eichen. mohl =

inchiemb

nden b

er tieff

em nahi rivāris i

fehung h

el ei fie zu main bes Sperrgebiels angulanfen, Sie-

affecter ameritanifcher Dampfer verfentt. neihet aus Baibington vom 13. Juni: Ein enrieeboot bat den bewaffneten ameritanischen Benolite (3710 Br. Reg. To.) verfentt. Swanzig den grlanbet, swei bejegte Boote merben

mer Savas berichtet aus bem franischen Safen 11. 52" in Cabir eingeschleppt.

mildes Torvedoboot fand bente frub in ber Budt bon Cabig bae bentiche U.Boot "II. 584, eidmen burch einen Ranonenfinnt beichabigt be Befannng beträgt 20 Maun. Das Il Boot bajen bon Cabig eingeschleupt worden.

bitte mit ben Schiffen ber Bentralmachte, die igliecht gesucht baben, nicht in Berbindung b. Ansbesserungen mehr als zwei Tane ben, werde das U-Boot interniert werden. Der manbont stattete ben Beborden einen Besuch biefen erin dert murbe.

erfolg der letzten englischen Offensive.

....

m England beginnt man einzusehen, das die die Offenstwe ein Mikersola geweien ist. Der Murbeiler der "Times" schreibt: Wenn die ur beabsichtigt bätten, mit Rücksicht auf eine ausde Offensive einen tastisch günstigen Buntt is ist ihr Borhaben vollstündig geglückt. Sollten Micht gebabt haben, die Deutschen von der verreiben, was nur durch einen Durchbruch net möglich geweien ware, is wurde ihre stradict leinesvogs erreicht und es bleibt nur ein winn von sehr mittelmäßigem Werte übrig. Die Minenvulfane bei Dieffines.

Times Bertreter im Sapptquartier berichtet, angung der deutschen Stellingen bei Messines Eprengkosse in etwa 20 über 10 englische willen Stollen verwandt worden seien; das Schauspiel habe dem plöglichen Ausbruch von erglichen und die Erde habe auf weite Ent-

Der Mitt in ben Cob.

e denso zwecklosen wie verlustreichen englischen wirde billich Meisines wird noch berichtet: den presiden die britischen Reiter-Geschwader Trinterzesunde vor. Was sich nicht in den Otabtverdaue versing und in Trichtern und kall tam, brach im dentschen Schnellsener zusen wenigen Minuten war alles vorüber. Das den dentschen Gräben war mit toten ober eitern und Pierden bedeckt, während die gestere Aberledenden in rasender Karriere sich

ander bei ihren Berbilnbeten verhaft. me Belgier ersählten, daß das Berhälfnis minten Truppen zu den Engländern überaus Inmer wieder kommt es zu blutigen Micht abne Befriedigung erzählen die West deiner jolchen "Schlacht" in Voperingen im der 4 Division nicht weniger als zehn vertätet leien, die verbatenerweise dorthin gesten. Belgier und Franzosen find längit zu Madienburg.

Juni, Das 2 Garbe Dragoner-Regi-Merandra von Ruhland irägt tilbitig Achiel-lierlanden ohne Ramensing. Die Ramens-erhandenen Schulterlanden werden entierni.

18. Juni. Bon den sieden durch die Riussen bott mitgeschleppten Luder Ceiseln ist iebl St dirat Beobel aus Sibirien sursöspelehrt. Eingermeister Klein, ist in der Gefangen-Stadtrat Beder wird noch immer in Sibirien

on freund und feind. Rabi- und Rorrespondeng-Retbungen.] Miltrauen gegen die Verbilndeten.

Berlin, 13. 3uni.

Berlin, 13. Juni.

Ditteilungen eines aus Ruhland surückhervorragender Stellung befindlichen Reuin Ruhland das Urteil über England einindere Während England früher allen
dinnien in Anhland als unerreichbares
twerft man jest, wie das freie England
Krieges immer untreiet, ja geradezu
kenden ist Dem Eingreisen Amerikas
da man fürchtet, daß England im
militürisch harten Amerika teine Küdunde und Bedürinisse Ruseila teine Küdunde und Bedürinisse Studeiter und Solierte wörtlich: England will, daß wir durch
ter Bundespilichten ichliehlich ganz zuBir werden aber nicht so dumun sein,
in bringen, daß uns die Engländer ver-

denjagd der Entente in Amerika.

Bern, 18, Juni. anaren finbe ein Gefes angenommen, bas den Ententemachten gestattet, ihre Staatsangehorigen in ben Bereinigten Staaten gu rekrutieren. Eine britifche Rommiftion weile in Umerita, um folde "freiwillige" Retentierungen vorzunehmen."

Bie verhelfen ichon wieder zur "freiheit".

Bern, 18. Juni.

Cine Anfrage im engliichen Unterhaufe mollte miffen, ob der Sat über Ofterreichellngarn in der Antwort der Alliterten auf Wilsons Friedensnote dabin auszulegen fei, das dieses in mehrere selbständige Staaten geteilt und den Tichecken, Slowaken und den anderen ihm unterworfenen Bölferschaften eine angemessene Form der Selbstregierung gewährt werden solle. Darauf gab Lord Robert Cecil die im Augenblid der Bergewaltigung Griechenlands beionders bemerkenswerte Antwort, die Alliierten beabsichtigten, diesen Bölkerschaften zur Freiheit zu verbeiten, ditten aber über die näheren Umstände noch nichts beichloffen.

Kein Mittel gegen die Unterseeboote.

Baag, 13. Juni. Lord Celborne fagte in einer landwirtichaitlichen Berjammlung die Bropagandazweden zur besteren Bepflanzung des englischen Bodens diente, daß kaum jenuis ein Mittel gesunden werden könnte, das faum jenuis ein Mittel gesunden werden könnte, das die Unterseebootsgesahr aus der Welt schaffe. Ein fortwahrender Rampf zwischen den Unterseebooten und den Abmehrmitteln wurde sich eutwicklich wobei einmal das Unterseeboot, das andere Wall die Abwehr die Oberhand behalten würden. In Zukunst werde England bei einem großen Kriege wohl niemals mehr imstande sein, die Berdindung aur See auch mit einigermaßen in dem Maßiabe aufrechtzuerhalten wie in dem sehigen Kriege. Ebensowenis fonnten nach meiner Meinung die Berbindungen durch England fo volltommen unterbunden werden, wie dies jest Deutschland gegen-über det Fall ist. England fonne in einem folgenden Rriege wohl einige Nahrungsmittel einführen, niemals aber fonne es den Aberseehandel in abnlicher Weise auf-

rechterbalten wie im jetigen Rriege. "Die wohlbekannten Dhrafen."

Stodholm, 18. Juni.

Bu ber Botichaft Billons an Rufland idreibt "Stod. liolms Dagblad": Wilfons Rote ift burch eine außerft leb-liafte Reflame eingelautet worben. Wenn man jest bas Atteniud vor Mugen bat, io ift ber Einbrud smeifellos Entraufdung. Es enthalt namlich mir die mobibefannten Baraien, die ichon vorber Taufende von Reben und Beitungsartifeln auf feiten der Entente geschmudt baben und die die Krieginarenden und die Reutralen längit auswendig tonnen. Beim es mahr ift, mas Wilson in feiner Rote lebreibt, "bas Bhrafen fein Ergebnis geltigen". fo wird es auch bas Los feiner eigenen Rote an Rugland fein, ergebnistos ju bleiben.

Dertliche und Provinznadrichten.

Undurchführbare Borichläge an die Bosiverwaltung. Die angeblich sahlreichen Berluste von Bostsendungen, insbesondere von Baketiendungen, haben su
allen möglichen Borichlägen an die Bostverwaltung gesübtt, durch die die Einsender solche Berluste verneiden
zu fönnen hossen. Abgesehen davon, daß die Bahl der
verlorengehenden Bakete tatjächlich dei weitem nicht so
groß ist, als man allgemein annimmt — in Wahrdeit
fommt von je 4000 Baketen nur eines abhanden — sind
diese verschiedenen Borichläge, insbesondere die Abgade
der Bostsendungen dei den Pförtnern oder die Einrichtung
von verichließbaren Briefe und Bostsästen an den Haufern,
teils wegen ihrer Unzuversässigteit, teils wegen der außerteile megen ibrer Unguperfaffigteit, teile megen ber außerordentlich boben Ruften, die baburch entfteben wurden unburchführbar.

D Berfüttern von grunem Roggen und Weizen ver-boten! Angesichts bes porgeschrittenen Standes der Bintersaaten nuch nochdrudlichst auf das durch Bundes-ratsverordnung misgesprochene Berbot des Berfütterns von grunem Roggen und Beisen singewiesen werden. Nach dieser Berordnung ist es verboten, grunen Roggen Nach dieser Berordnung in es verboten, grinen Roggen oder grünen Weizen als Grünfutter ohne Genehmigung der zuständigen Behörden abzumähen oder zu verfüttern. Angesichts des sehr günstigen Standes der kommenden Futtererinte und der Ziehweiden wird eine derartige Erlandnis nur in den allerseltensten Ausnahmefällen von den anständigen Behörden erteilt werden können und das um so mehr, da jede Berfütterung von grünem Brotgetreide eine Beeinstünung der künftigen Brotversorgung der Benölferung auf Folge baben mus. ber Benolferung jur Folge haben muß.

Berdorbene Butter ist abzuliesern. Der Kriegs-ausichus ist bereit, den Kommunen, die über Borräte ver-dorbener Butter versügen, diese geges Margarine einzu-tanichen und zwar ohne eine Berrechnung des eiwa ge-zohlten Breises, lediglich Bare gegen Ware. Auf diese Weise wird es den Stadtverwaltungen möglich sein, ein-wandreie Speisesette für die Bewösterung zur Berteilung Berbindungen mit der Reigsausschuk durch seine Berbindungen mit der Raffinationsindustrie in die Lage versett ist. jolche verdorbene Butter aum Teil wieder in ipellefähige Felke au verwandeln und diese der Margarine-Industrie als Rohstoff zu überweisen. Anträge auf Austausch solcher verdorbener Buttermengen sind an den Kriegsansschuk für pfianzliche und tlerische Die umd Fette, Margaring-Abrechungastelle in Berlin zu richten Margarine-Abrechnungsftelle in Berlin gu richten.

n Die Auszerfurdssehung der Rickel und Silber-müngen. Im Meichstag bat befanntlich die Reichssinanz-verwaltung davon Mitteilung gemacht, daß wegen des Berfehrindens der Silber- und Rickelmungen aus dem Berfehr ihre Außerkurdsjehung erwogen werde, um die Ablieserung zu erreichen und aus dem gewonnenen Metall andere Müngen zu prägen. Runmehr sind zur Bor-bereitung der angekündigten Außerkurdssehung die Bost-und Telegraphengnitalten begustragt worden, dis auf bereitung der angehindigten Auserkursjehung die Bostund Telegraphenanstalten beauftragt worden, bis auf
weiteres Rickelmünzen auch über den nach § 9 des Münzzesebes vom 1. Juni 1909 aulässigen Betrag von einer Mark in Jahlung zu nehnen und angesammelte Bestände von Silber- oder Rickelmünzen gegen Reichsbanknoten, Reichskassenscher Unschlag ist in allen Schalterräumen der Bostanstalten angebracht worden.

Sachenburg, 14. Juni. Die Frage, wie bas Better im tommenben Sommer werben wirb, beschäftigt jest nicht nur ben Landbewohner, benn braugen auf ben Felbern ift ein guter Teil unferer Soffnungen gur Jettgeit geborgen. Es mag baber gar nicht ohne Bebeutung fein, einmal die Bauernregeln zu beachten, die vom Juni gelten. Run, die verheißen uns allerhand Gutes, 8.: "Wenn talt und naß ber Jung mar, verdirbt er meift bas gange Jahr." Bis jeht hat fich ja ber Monat weber talt noch naß angelaffen. Gine Ausnahme gilt: "Am Dreifaltigkeitstag (Sonntag nach Bfingften) Regen, wird filr bie gange Ernte ein Segen." Um Sonntag nach Bfingften bat es befanntlich faft überall gerequet. Gegenwärtig weht faft überall fühler Rord- ober Rordoftwind: "Benn im Juni Rordwind weht, bas Korn jur Ernte trefflich fteht." Auch ber Beinbauer und Binger tann in biefem Jahre zufrieden fein, benn "Juni troden mehr als naß, bringt gutes Rag bem Bingerfaß." Etwas weiter hinaus gilt eine weitere Borausfage: Stellt ber Juni mild fich ein, wird mild auch ber Degember fein."

butte, 13. Juni, Der Bionier Beinrich Jung von bier ift für auf bem ruffifchen Kriegsschauplat bewiesene Tapferfeit mit bem Gifernen Kreug 2. Klaffe ausgezeichnet morben. Der Ausgezeichnete murbe am 17. Dai fcmer verwundet und liegt gegenwärtig in einem Rriegslagarett bei Baranowitichi.

Limburg, 12. Juni. Un der Sartmann'ichen Badeanftalt murbe geftern nachmittag ein babenber junger Mann vom Rrampfe befallen und fant unter. Zwei beherzte Mabels, Die 15-jahrige Marie Megler und Die 14-jahrige Silbe Buchting, Die ebenfalls in ber Labn babeten, tamen bem Ertrintenben gu Gilfe, hielten ibn über Baffer und festen folange ihr Rettungswert fort,

bis ber Befiger ber Badeanstalt ben völlig erschöpften

jungen Dann in einen Rahn aufnehmen tonnte. Comanbeim, 12. Juni. Dit ben Worten "Rann man benn gar nichts verheimlichen ?" gab ber Landwirt Beter Bachenborfer feinem Merger Ausbrud, als Revisionsbeamte sogar unter bem im Felbe aufgeschichteten Strob-haufen mehrere Bentner hafer verstedt vorsanden. Schon früher hatte man bei Wachenborfer zweimal verheimlichten Roggen vorgefunden. Diesmal wurde B. ju 60 Mart Belbftrafe perurteilt. Das beschlagnahmte Korn verfiel

bem Staat.

Franffurt a. M., 12. Juni. Auf Beranlaffung ber vollswirtschaftlichen Abteilung bes ftellvertretenben Generalfommandos wurde für den Bereich bes 18. Urmeeforps eine Organisation ber Maffenspeisungs-Ginrichtungen ins Leben gerufen. Ueber die Einzelheiten biefer Organisation beriet eine von ben Leitern ber in Frage tommenden Reiegstlichen gemeinfam mit ben Dilitarbehörben einberufene Ronferenz, in ber Sauptmann Emmerling Mitteilungen über ben Stand ber Lebensmittel machte und herr Rorber Bericht über bie Rriegswerden gegenwärtig in Kriegsküchen beköstigt in Frankfurt 18.7, Mainz 12.5, Wiesbaden 29, Darmstadt 9.3, Offenbach 100, Hanau 4.0, Gießen 4.0, Homburg v. d. H. 20.8. Die ftarten Abmeichungen ber Beteiligungsziffer zeigen, wie bie Bevölferung einer Stadt fogial geschichtet ift und welchem Teil es möglich ift, jum Mittageffen bas eigene Beim zu erreichen. Bortrage hielten Stadtschul-inspettor Benge-Frankfurt a. M. über "Bildgemuse", Gewertschaftsbeamter Thomas-Frankfurt a. M. über "Briegstlichen", Direttor Rieg-Frantfurt a. M. über "Die Gefellichaften für Boblfahrtseinrichtungen". Allen Bortragen, die vielfach neue wertvolle Fingerzeige brach. ten, folgten lebhafte Mussprachen. Sierauf murbe ein ftanbiger Musichuß für bie Organisation ber Daffenfpeisungs-Ginrichtungen gegründet.

- Um vergangenen Sonntag tagte bier bei reger Beteiligung aus bem weiten Arbeitsgebiet des Berbandes bie diessachrige hauptversammlung des "Rhein-Mainischen Berbandes für Bolfsbildung". Der Borfigende Pfarrer Rufter-höchft a. M. wies in feiner Eröffnungsansprache auf die Imingende Rotwendigteit der Erhaitung nuo Mehrung ber geiftigen Bollstraft in Gemeinschaft mit ber Behrtraft bin. Seminaroberlehrer Th. Bäuerle-Badnang in Bürttemberg sprach sodann über "Bolks-heer und Bolksbildung". An der Besprechung des Bor-trages, dem durch Drudlegung weite Berbreitung gegeben werden soll, beteiligten sich zahlreiche Bertreter der mili-tärischen Behörden. Dr. Robert Kahn erstattete ben Bericht fiber bie Arbeit bes Berbanbes, bie fich in erfter Linie auf die Erfüllung friegswirtschaftlicher Aufgaben und die Berfendung von Buchern ins Gelb erftredte. Durch ben Berband werben monatlich 3000 Bucher ins Feld gefchidt, bisher insgefamt 117 000 Stud. Durch etwa 20 Beranstaltungen und Lehrgänge hat der Berband aufklärende und belehrende Gedanken über die triegswirtschaftlichen Ausgaben des Bolkes in die breitesten Wassen getragen. — Der Haushaltsplan wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 74000 M. sestgesetzt. In ben Borftand mählte man folgende Mitglieder wieder: Aus Frankfurt die herren Gebhard, Gerichten, Jacobi-Siesmayer, Schott und Professor Stein, aus höchft Pfarrer Klister und aus Darmfladt herrn heller. Berbanbe gehören gegenwärtig 270 torperschaftliche Mit-glieber und 700 personliche Mitglieber an.

Rurge Radrichten.

Als Pfarrer für bie evangelifde Gemeinde Begborf murbe Lagarettpfarrer Ternieben aus Reuß einftimmig perahlt. — Bei unvermuteten Rachprufungen fand man in einem größeren Taunutborfe insgesamt noch etwa 170 gentner Kartoffeln, die ohne Be-zahlung beschlagnahmt wurden. — Der seit September 1915 ver-miste Sohn der Witwe Schabe in Rassel, der kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben batte, tellte sest auf einer Karte seiner

Mutter mit, bag er fich in Rriegogefangenicaft in Ruffand befinde. — Das feit Ernennung der Rönigin Marguerita von Italien jur Thefin des hestlichen Jägerbataillons von den Jägern von Italien Achleisfilden getrogene M wird durch Erlaß jest entfernt und wieder burch die It erfest. — Die Stadtverordneten in Raf fel baben die Einrichtung einer Wallersassanlage beschiosen und dafür 80 000 Mt. Samilligt.

Nah und Fern.

D Sas höhere Wochengelb für Rriegewochnerinnen. Der Reichsteg bat in feiner Sigung vom 22. Mars 1917 eine Refolution angenommen, die eine Steigerung bes täglichen Bochengelbes für bie Kriegswöchnerinnen auf 1,50 Mart verlangt. Gine Berordnung bes Bundesrats vom 2 June 1917 tragt biefem Buniche Rechnung und erhobt ben Betrag bes Wochengeldes, bas nach ben Befauntmachungen über die Wochenhilfe für Rechnung des Reiches zu sahlen ist, von 1 Mart auf 1½ Mart täglich. Die Maknahme wird dadurch begründet und gerechtfertigt, bag bie Rahrungs- und Starfungsmittel, fur beren Unichaffung bas Wochengeld verwendet werden foll, erheblich im Breife geftiegen find. Das Lochengeld, welches weibim Breise gestiegen sind. Das Wochengeld, welches weiblichen Bersicherten lediglich auf Grund ihrer eigenen Krankenversicherung aus Mitteln der Krankenkassen gewährt wird, bleibt von der Erhöhung underührt. Der Betrag-biese Wochengeldes richtet sich auch weiterbin nach den Sammgen der betressenden Krankenkasse. Die Erhöhung der aus Reichsmitteln gewährten Wochengeldbeträge ist nicht rüchwirtend, sondern tritt erst mit dem Tage der Berfündigung der Berordnung in Geltung.

u Abgabe getragener Aleidungoftinge. Es ift beute paterlanbifde Blicht, entbebrliche Aleidungoftude an bie Miffleiderftellen abgulicfern. Gin jeber follte unter feinen Beständen Musterung halten und alles, was er nicht not-wendig braucht, der Allgemeinbeit zugänglich machen. — Es ist beute wirklich nicht angebracht, überstüffige Kleider in den Schränken oder auf den Böden hängen zu lassen, während andere Boltsgenosien vielleicht Mangel an diesen Gegenständen leiden. Bor allem kommen einsache Stoffe in Frage, die sich sür Lente eignen, die in praktischen Berufen tatig find. Gerner tommen Rinberfleiber in Betracht. Dft werden biefe nur beshalb jum alten Gifen geworfen, weil die Kleinen ans ihnen herausgewachsen sind. Der artige Stück lasien sich immer noch verwenden. In vielen Fällen ist es lediglich Beguemlichkeit, die manche davon abhält, den Weg nach der Altkleiderstelle anzufreten. Unter den beutigen Berbältnissen ftellen getragene Kleidungsstücke einen wirtlchaftlichen Wert dar, auf den miere Kriegswirtischaft nicht verzichten kann. Wer sie in diese Sinlicht fördert trägt in beschehener Reise dazu diefer Sinficht forbert, tragt in beicheibener Beife bagu bei, das Baterland in dem wirtschaftlichen Berteidigungsfrieg, ber ibm von ben Feinden aufgeswungen wird, ju

O Pilzbergiftungen in Tentschland. Die Anzahl der Bilzvergiftungen, benen Menichenleben zum Opfer fielen, ist in den leiten Jahren nicht unerhehlich gewesen. Im Jahre 1915 starben 93 Versonen an Bilzvergiftung, im vorigen Jahre 89 Versonen, darunter 43 Kinder. Es handelte sich meist um Bilze, die von Kindern im Balbe. gefammelt worben waren; nur vereinzelt find Falle von Bilsvergiftungen, in denen die Bilse vom Markt geholt waren, porgetommen. Die meisten Opfer forderte der giftige Anollenblätterschwamm, den Unkundige häufig mit dem Champignon verwechseln.

Alle Inhaber von Agenturen für Feuer-, Sagel-, Saftpflicht-, Lebens- und fonftiger Berficherungsgesellschaften haben bis späteftens 15. b. Dits. Ungeige über hauptfig und Rame ber Gefellichaft

Sachenburg, ben 14. 6. 1917. Der Bürgermeifter.

Diejenigen Berfonen, Die Die Erlaubnis gur Benugung bon Fahrrabbereifungen erhalten haben, ihre Fahrraber aber gur Beit nicht mehr benugen, haben bies bis jum 18. D. Die. auf dem hiefigen Bürgermeifteramte

Der Burgermeifter. Sochenburg, ben 13. 6. 1917.

Stundenplan ber gewerblichen Fortbilbungsichule gu hachenburg für bas Commerhalbjahr 1917.

8 pon 71/2-91/2 Uhr gemerblicher Beidenunterricht Mittwochs von 5-7 Uhr Sachunterricht ber handwerter- und

Raufm Rloffe.
Samotage von 6-8 Ubr Sachunterricht ber Fabritarbeiterklaffe und Riaffe ber ungelernten Arbeiter.
Der Borfigende bes Kreisausichuffes.

Thon.

Dirb peröffentlicht. Der Bürgermeifter.

Marienberg, ben 4. Juni 1917. Rartoffelberbrauch.

Dem Kreis stehen teine Kartoffeln mehr jur Bersügung. Wer baber seine Kartoffeln vorzeitig aufgegesten hat, tann nicht weiter mit Kartoffeln versorgt werden. Es ift dies bedouerlich. Die betroffenen Bersonen haben es sich aber selbst zuzuschreiben, denn es ist zur Genüge auf die Rotlage hingewiesen worden und zur Sparsamteit gemahnt.

Jegliche Borstellungen bier sind vollkommen zwecklos.

Der Roriibende des Greikaussichusses

Der Borfigenbe bes Kreisausschuffes.

Wird peröffentlicht. Sachenburg, ben 11 6. 1917. Der Bürgermeifter.

Große Auswahl in Herren-Anzügen

Kragen und Binden. Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel Sadjenburg.

O 2Boltenbrüche im Taunus. Gin großer Teil bes Laumus, por allem die westlichen Teile bes Gebirges. ferner Teile bes Labntales in ber Wegend von Limburg und Teile des Reintales bei St. Goar und Boppard baben diefer Tage ichmer unter der Entladung beftiger Bemitter, die von Sagel und Bolfenbruchen begleitet waren, gu leiben gehabt. In etwa einem Dugend Taumusftabtden langs ber Babn Frankfurt a. M.-Bimburg find durch die Baffermaffen, die in Reller und Erdgeschoffe fluteten, erhebliche Schaden angerichtet worden, fo bag die Bobmungen teilweise geräumt werben mußten. Das Bieb fonnte aum größten Teil gerettet merben.

o Waldbrand. In einer im unteren Fuldatal amiden Raffel und Sannoverich-Münden gelegenen Brivatwaldung entstand ein großer Brand. 5000 Quadratmeter wertvoller Tonnenbestande murden eingedichert, ba bas Feuer bei ber großen Trodenbeit reiche Rabrung fand. Anscheinenb liegt Branbftiftung por.

O Echiller auf der Guche nach fremdfprachlichen Firmenichildern. Die Abteilung Blauen bes Deutiden Sprachvereins, die vom Boligefamt gur Silfeleiftung bei ber Durchführung ber für Sachien fürglich erlaffenen Sprachenvererbnung aufgefordert worden ift, praftische Lofung sur Sauberung des Stragenbildes pon unnotigen Fremdwörtern gefunden. Der Berein jendet 90 altere Schüler bes Blauener Realgymnafiums auf die Fremdwortfuche und will bann gemeinsam mit ben ftabtifden Beborben und andern Rorpericaften auf die Musmergung ber frembiprochlichen Firmenichilber u. bgl. bebacht fein.

@ Die Wefangenichaft bes Ergaren. Die "Times" melben aus Betersburg: Da febr viele Commergafte Barstoje Selo befuchen, find icharfere Magregeln zur Be-wachung des Erzaren getroffen worden. Er barf täglich nur zwei Stunden des Morgens und des Abends spazieren geben; ein militariider Boften folgt ihm ftets in einem Abftand von bochftens 25 Schritt. Die Rinder durfen fich immer nur einzeln im Freien aufhalten. Der frubere Bar und die Barin muffen fich taglich sweimal am Fenfter seigen, damit der Wachoffisier sie sehen kann. Eine drei-fache Truppenkette umgibt den Balast. Die früheren Plinister werden in der Beter- und Bauls-Festung ge-sangen gehalten. Sie tragen die porgeschriebene Ge-fangenenkleidung. Sie dürsen ihre Angehörigen einmal in der Boche gehn Minuten lang iprechen und mochentlich je einen Brief ichreiben und in Empfang nehmen. Die Minifter befinden fich in Gingelhaft.

6 Gin feldgrauer Othello. Mus Fimme mird gemeldet: Der Landfturmmann Anton Bribar tam por einigen Tagen unerwartet von der Front nach Saufe, wo er erfubr, daß seine Frau mährend seiner Abwesenheit ibm die Treue gebrochen habe. Er verprügelte gunächst die Ungetreue und schloß sie dann in eine Kiste ein, die er vernagelte. Sierauf verkaufte er die gesante Einrichtung seines Hauses saufes samt der Riste. Sodann entfernte er sich mit seinem Rinde. Erst zwei Tage später hörte man die Histeruse der eingeschlossenn Frau und befreite sie.

S Nene Erdbeben frau und befreite sie.

S Nene Erdbeben in Italien. Aus der erst kürslich von Erdbeben heimgesuchten Stadt Terni, dem Mittelpunkt der italienischen Wassenindustrie, werden wieder fün karte Erdbisse geweldet Errei das in der Moning

ftarte Erbstoße gemeldet. (Terni, bas in der Propins Berugta auf ehemaligem Seeboden liegt, batte icon baufig unter ftarten Erderichütterungen zu leiden.

Bombenanfchlag gegen Die fchweigerite Berte. Ein gefährlicher Unichlag gegen Die te Longo-Berte wurde noch rechtzeitig entbeffi In unmittelbarer Rabe ber erft por furge gestellten neuen . Fabrifgebande bei Balbmurden nicht weniger als 59 Bomben (rid torper) aufgefunden; fie maren sweifellftormig der Fabrifanlagen bestimmt Die fichert dem Entbeder des Taters eine Bel 5000 Mart su.

@ Unwetter im Loiregebiet. Bie bie Bon melben, ift über bas Inbre- und Loiregebie bares Unmetter niedergegangen. Der hagel is weise 5 Bentimeter hoch. Die Ernte bar auf gelitten und ift qu vielen Orten völlig gerstört

@ Gin Denticher Erfinder geftorben. Remportmelden den Tod des Erfinders Gathmann, ber gunder fur die großen Saubingeichoffe gu ver mit Erfolg tatig gewefen. Gattmann ftammiland und war por etma 40 Jahren nad da

37 Ses

und fe

Umfrage

en fein

n Arie

TO HILL

erme

AUDI

nicht nicht nicht einte

@ Die altefte europaijche Rrantentaffe. biefer Tage ericbienenen Statistit bes Rantona baselstädtischer Krantenkassen tann die Baller frantenkasse in diesem Jahre ihr 400jabriges feiern; sie ift die alteste Krantenkasse Europas

@ Barifer Brieftragerinnen. Geit bem 1. es auch in Baris Brieftragerinnen. Man Sauptstadt Franfreichs lange gezögert, ebe Frauen auch biefes Staatsamt suganglich m bie guten Erfabrungen, die man mit den Brieftrabin den größeren französischen Brovingitädten gragaben ichlieftlich den Aussichlag. Die Panin ausbelferinnen haben eine fleidiame Uniform: ichwargen but und einen Rittel von berfelben find nicht fest angestellt und fonnen, wenn fie ! mabren, nach lurger Brobegeit wieber entlaffer Mie Entlohnung erhalten fie 5 Frant 50 Cente

Die Zaden ber Bringeffin Luife un Dammer. Die Brangsverfleigerung von Beiffin bem Befin der Bringeffin Luife von Roburg Dlunden ftattfand, bat eine gange Boche ge 82 000 Dlart erbracht. Für 70 000 Mart Bianbiger, ber die Sachen versteigern ließ, feine fin verfauft. Hundert Baar Schuhe, sowie Leinen, und Flanellfachen sind auf Beranlassung der besteidungsftelle gurudgestellt worden. Der Juli Berfteigerung mar ftart, die Breise wurden sebod meinzelnen Studen in die Dobe getrieben.

Volke- und Kriegewirtschaft.

* Reine Beichlagnahme ber Diesjährigen Obil ingit verbreitete Nachricht, wonach die Reichsstelle i und Obst die gesamte Obsternte zu beschlagnahmen bist nach einer Erflärung der Reichsstelle nicht zutrefiolche Masnahme sei nur als äußerstes Notstand ben Fall in Aussicht genommen, das es nicht gelle das für die Mushersiellung erforderliche Obst im Leietrungsverträgen zu beschaffen.

Gur bie Schriftleitung und Angeigen verantmort Theobor Rirch bubel in Dadenburg

Grasversteigerung.

Die biesjährige Grasnugung auf ben nachbenannten felbfiverwalteten Domanen:Wiefen wird an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend gegen Rreditierung bee Steigpreifes bis jum 11. Dovember 1917 verfauft und gwar :

Cametag, Den 16. Juni 1917, nachmittage 1 Uhr in ber Rellerhoj-, Ruddelbach- und Bellwiefe bei Rifter. Camstag, Den 23. Juni 1917, nachmittage 1 Uhr in ber Berrenwiefe, Bemartung Altftabt.

Die Berren Bürgermeifter werben um mehrmalige ortsübliche Befanntmachung erfucht.

Montabaur, ben 6. Juni 1917.

Roniglides Domanen Rentamt. Schmibt, Domanenrat.

Backhaus bugo

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

hachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taschen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

gu den billigften Preifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen werben prompt und billigft ausgeführt.

Der vom 1. Juni 1917 ab gultige

Amtliche Taschenfahrplan

ber Rgl. Eisenbahndirettion Frantfurt a. D. ift porratig

Gelchäftshelle des "Erzähler vom Wefterwald" Dachenburg, Wilhelmftrage.

Wir geben für Spareinlage täglicher Berginfung 4 Proz. 31 Kreissparkasse Marienbe

Mein Geschäft ift bis auf Weiteres nachmittags geschloffen.

Hugust Montanus Gerberel und Lederhandlung Sachenburg.

Für Wirte! Lemon-Squafh Himbeer-Squafh alkoholir. Pfefferminz

Bitter Zigarren **Zigaretten** empfiehlt

Adam Hundhausen Reiterfen Fernfprecher 128 Mint Altenfirchen

garetten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.60 4,00 Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an. Zigarren prima Qualitäten von 100 bis 200 M. p. Mille,

Goldenes Haus Zigarettenlabrik

G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068.

Verlore

Damenuhr auf b pon Marienftatt bis burg. Begen gute B abzugeben in ber 0 ftelle b. Pl.

Sauberes fleifiges Dienftmäda für Rüche und D gegen guten Lobn 200, fagt bir Brich

Mädche auf Rontor als 5 Wer, fagt bie Ud b. 181.

> Butes nabus Zenm Bu haben bei C. v. St. 60 Sachenb

Bigarrend

fowohl mit ohne Firmen liefert fcnell m

Druckerel des "Erall Wetterwald" Is b